

sehen R. spürbar (—► *Länder mit sozialistischem Entwicklungsweg*).

revolutionär-demokratische Diktatur der Arbeiter und Bauern:

bestimmte historisch bedingte und begrenzte Form und Übergangsetappe der Machtausübung der Arbeiter, Bauern u. a. werktätiger Schichten unter Führung der Arbeiterklasse und ihrer Kampfpartei in der Epoche des Imperialismus und der proletarischen Revolution, die an die — *Diktatur des Proletariats* heranführt. Die Grundfragen der r. D. hat W. I. Lenin vor allem in seiner 1905 erschienenen Schrift »Zwei Taktiken der Sozialdemokratie in der demokratischen Revolution« ausgearbeitet und nach der Februarrevolution 1917 weiterentwickelt. Die r. D. wird, schrieb Lenin, »keine sozialistische, sondern eine demokratische Diktatur sein. Sie wird (ohne eine ganze Reihe Zwischenstufen der revolutionären Entwicklung) nicht imstande sein, die Grundlagen des Kapitalismus anzutasten. Sie wird . . . über den Rahmen der bürgerlichen gesellschaftlich-ökonomischen Verhältnisse nicht unmittelbar hinausgehen.« (Lenin, 9, S. 44) Sie besitzt aber »wie alles auf der Welt, eine Vergangenheit und eine Zukunft. . . Ihre Zukunft ist der Kampf gegen das Privateigentum, der Kampf des Lohnarbeiters gegen den Unternehmer, der Kampf für den Sozialismus.« (Lenin, 9, S. 74) Ohne schon unmittelbar über den Rahmen der kapitalistischen Gesellschaftsformation hinauszugehen, bietet die r. D. die Möglichkeit bedeutsamer politischer und ökonomischer Veränderungen zugunsten der Arbeiter und Bauern. Die r. D. treibt die demokratische antiimperialistische Umwälzung voran, gibt ihr die für den Kampf des Proletariats vorteilhaftesten Formen und bedeutet außerdem die bestmögliche Ausnutzung der demokratischen Umwälzung durch die Arbeiterklasse und

ihre Verbündeten für den weiteren Kampf in Richtung —► *Sozialismus*. Der Prozeß der revolutionär-demokratischen Umgestaltung unter den Bedingungen der r. D. bietet die Möglichkeit, die demokratische Umwälzung in die sozialistische Revolution hinüberzuleiten und damit beide zu einem einheitlichen revolutionären Prozeß zu vereinigen. Wenn die demokratische Umwälzung und die sozialistische Revolution zu einem einheitlichen revolutionären Prozeß unter Führung der Arbeiterklasse und ihrer Kampfpartei erfolgreich vorangetrieben werden, sind r. D. und Diktatur des Proletariats keine voneinander getrennten Entwicklungsabschnitte. Vielmehr entstehen bereits Elemente der Diktatur des Proletariats in der r. D., und die r. D. wächst allmählich in die Diktatur des Proletariats hinüber. Die Erfahrungen der internationalen Arbeiterbewegung haben die Leninsche Revolutionstheorie bestätigt: Vor allem im Kampf gegen den Hitlerfaschismus und im Ergebnis des zweiten Weltkrieges entstanden unterschiedliche Formen der revolutionären Veränderungen in Gestalt der volksdemokratischen Revolution und auf dem Territorium der damaligen sowjetischen Besatzungszone in Deutschland der —► *antifaschistisch-demokratischen Umwälzung*. Allen Formen der r. D. ist gemeinsam: die Führungsrolle der —◀ *Arbeiterklasse* und ihrer —► *marxistisch-leninistischen Partei*; das Bündnis der Arbeiterklasse mit der werktätigen Bauernschaft u. a. Schichten und Gruppen der Gesellschaft (—► *Bündnispolitik*); der Gegensatz zur Diktatur der Bourgeoisie, deren staatlicher Machtapparat daher revolutionär beseitigt (zerbrochen) wird; die Durchführung gesellschaftlicher Umwälzungen, die die ökonomische, politische und ideologische Macht des Imperialismus und Faschismus überwinden; das Hinüberleiten der demokratischen Um-